

Igor Bauersima

Factory

Nach einer Geschichte von Réjane Desvignes und Igor Bauersima

F 1036

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Factory (F 1036)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

*"Ich wusste nie, ist das Leben,
oder ist das Fernsehen.
Aber in dem Moment,
wo ich angeschossen wurde,
da wusste ich: das ist Fernsehen."
Andy Warhol*

1

Sonnenlicht fällt durch ein hoch liegendes Fenster auf den Boden im Hauptraum der silberfarbenen austapezierten Loft. Links, rechts und in der Mitte führt je ein Gang in die Nebenräume. Neun Anzeigen, sogenannte Reaktiometer oder einfach RM's sind auf die Hinterwand projiziert. Jede trägt den Namen eines Protagonisten und zeigt den momentanen Stand des Publikumsinteresses für den jeweiligen Factorybewohner an. Zu Beginn des Stückes führt Andy, gefolgt von Yvy, Candy, Rocky, Arty, Octave, Fritz und schliesslich Tara und Billie, deren RM gerade gegen Null tendieren. Im Raum verteilt einige Sofas, Instrumente, Werkzeuge, Farbkessel, leere Flaschen, eine grosse Kühltruhe. Ein Fernseher flimmert vor sich hin. Nichts gibt uns einen Hinweis darauf, in welcher Stadt oder in welchem Land wir uns befinden. Über dem Ganzen schwebt eine riesige Leinwand. Zwei Bilder zeigen parallel zwei Livebilder aus den Räumen der Factory. Auf einem der Bilder sehen wir gerade eine Gruppe junger Menschen an einem Tisch sitzen. Sie essen. Das andere Bild zeigt eine Art leeren Vorraum. In der Hinterwand eine verschlossene Tür ohne Klinke. In der Nähe der Tür ist ein am Boden festgemachtes Seil straff zur Decke gespannt.

Im Hauptraum schläft TARA auf einem der Sofas. Sie trägt ein Kreuz auf der Brust und hat auch sonst etwas Madonnenhaftes. Ähnlich wie man ein Kind in den Armen hält, wiegt sie eine Whiskyflasche und träumt, obwohl in einer Ecke OCTAVE gerade einen Schreibtisch repariert und daran herumhämmert. CANDY sitzt etwas abseits, trägt ein T-shirt mit der Aufschrift "lonely", sieht auch sonst gut aus und schreibt in ein kleines Heft. Plötzlich hören wir BILLIEs gedämpfte Schreie von der Nebenbühne. OCTAVE horcht auf.

OCTAVE Du bist dran, Tara.

Tara reagiert nicht.

OCTAVE Tara?

TARA Hm?

OCTAVE Du bist dran.

TARA Was denn?

OCTAVE Du bist dran.

Stille.

TARA Ich habe geträumt. Ich habe geträumt ich sei zu Hause.

OCTAVE Ja, aber Billie...

TARA Ich war so glücklich. Hast du das auch, manchmal? Ich träume immer wieder ich sei zu Hause. Und zwar so stark, so echt, viel echter als echt. Es ist wie

wenn ich dort wäre. Eben gerade sass ich zu Hause im Sofa rum und ich hatte ein Kind und es hatte Hunger. Und ich hab ihm die Brust gegeben und ich war Mutter. Ich meine ich träume so klar, dass ich gar nicht Mutter sein brauche, um zu wissen wie es ist Mutter zu sein.

OCTAVE Unbefleckte Mutterschaft, ist das.

TARA Das kannst du eben nicht verstehen.

OCTAVE Billie hat Hunger.

TARA Ja? Warum kümmert sich denn keiner um Billie?

OCTAVE Du bist dran.

TARA Ich? Ich bin nicht dran. Heute ist Andy dran.

OCTAVE Andy ist morgen dran.

TARA Nein, Fritz. Nein?

OCTAVE Fritz übermorgen. Hab auf den Zettel geschaut. Steht so auf dem Zettel in der Küche.

TARA Wo sind denn die anderen?

OCTAVE In der Küche.

TARA Starren gerade auf den Zettel oder was. Anstatt Mitgefühl zu zeigen. Kaum träume ich einwenig, da lässt ihr alle die arme Billie verhungern. Ich meine, ich träume, ich mach hier Bilder, ich hab gerade unglaubliche Bilder gesehen, gerade!

TARA deutet auf den kaputten Schreibtisch.

TARA Was soll das?

OCTAVE Fritz hat ihn gegen die Wand geschmissen.

TARA Warum denn?

OCTAVE Weiss nicht. Rocky meinte, in drei Tagen fliegt hier einer raus, mehr so weil er traurig war, aber Fritz hat das irgendwie persönlich genommen.

TARA *(schaut sich nach den RM's um)* Scheisse! ICH flieg raus!

OCTAVE Eben war Fritz noch der letzte.

TARA Ja und?

OCTAVE Und dann hat er den Tisch an die Wand geschmissen.

TARA Das kann ich verstehen. Seit wann reparierst du denn Tische?

OCTAVE Naja. Andy hat doch gestern diese Geschichte erzählt von diesem Tischler, und das check ich jetzt mal ab, wie sich das verhält, mit dem Glück und den Tischen.

TARA Und?

OCTAVE Ich sag's dir, wenn der Tisch wieder steht.

TARA Na dann. Viel Glück.

Tara geht rechts ab.

OCTAVE He! He warte, willst du denn nicht Billie füttern?

TARA Billie hätte sich eben nicht einmauern müssen, auf dem Klo. Ich flieg gleich raus, hier! Ich will doch nicht nach Hause müssen, gleich! Oh Gott, was soll ich tun?

OCTAVE geht links ab in Richtung Badezimmer und BILLIE, die wir noch immer im OFF schreien hören. Der Tisch auf dem ersten Bild hat sich im Übrigen inzwischen geleert und die Leute haben sich in alle Richtungen verstreut. CANDY, die alleine auf der Bühne zurückgeblieben ist, steht auf, zögert und geht dann in Richtung Vorraum ab, wo sie (in der Grossbildprojektion sichtbar) ANDY abfängt.

CANDY He, Andy! Andy. Warte. Hör mal.

ANDY Ich kann dir jetzt nicht zuhören.

CANDY Du hast doch Zeit dir mein Gedicht anzuhören!

ANDY Nein. Ich hätte sie gerne, aber jetzt musst du mich gehen lassen.

CANDY BLEIB VERDAMMT NOCHMAL STEHEN. Du musst mir sagen was du davon hältst.

ANDY Tut mir leid. Ich muss meine Geschichte zu Ende bringen.

ANDY wendet sich ab.

CANDY Das kannst du nicht tun! Das kannst du nicht TUN!

ANDY Ich könnte für den Rest meiner Tage nichts tun, und deinen Gedichten lauschen aber...

CANDY Dann tu das und hör mir zu!

ANDY Nein, ich hab was vor, jetzt. Und du wirst mich nicht daran hindern, Candy. Wir sehen uns drüben.

CANDY *(schreit, hält ihn fest)* ANDY!

ANDY *(macht sich los)* Das DARF nicht wahr sein!

CANDY Andy!

Stille. Andy ändert seinen Tonfall.

ANDY Was hab ich DIR denn angetan?

CANDY ANDY!

ANDY Ich hab dir doch nichts getan!

CANDY Andy, hör mir zu!

ANDY Nein, bitte.

BAM!

EIN LAUTER SCHUSS. Wir sehen ANDY zusammenbrechen und aus dem Bild fallen.

CANDY ANDY? ANDY! ANDY, Andy, hörst du mich? Andy... hör dir das an. Hörst du?

DASS ICH APFELKUCHEN MAG
VERHEISST NUR INSOWEITE NACHTFENSTER
ALS TEILBESTRÖMTE PFORTEN
KLEINE ROSENSÄTZE ALLABWESEN
EIN MENSCH IM STEIN
ROSA ROSEN GOLDENE ROSEN
DAS MEER UND VIEL MEHR NOCH
GEBROCHENE ARME
UND BENZINGERUCH

Stille.

CANDY Hörst du? Hörst du? Andy? War bloss so kurz, das Gedicht. Es war ganz kurz...

Stille. CANDY kommt verstört auf die Bühne zurück. Ein neues Bild aus dem Vorraum. Wir sehen ANDY am Boden liegen. Eine dunkle Lache strömt unter seinem Körper hervor.

STIMME(OFF) Candy? Candy. Was war das?

CANDY *steht etwas ratlos herum.*

STIMME(OFF) Was war da draussen los?

CANDY Ich habe Andy ein Gedicht vorgelesen.

STIMME(OFF) Nein...

CANDY "Gebrochene Arme".

STIMME(OFF) Geh zu ihm hin, Candy. Geh zu ihm hin.

CANDY geht zurück zu Andy. (Auf der Leinwand sehen wir den Nebenraum.) ANDY liegt am Boden. CANDY tritt an ihn heran.

STIMME(OFF) Fass ihn an! Fass ihn an, Candy.

CANDY Nein...

STIMME(OFF) Was ist geschehen? Candy?

CANDY Ich habe ihm mein Gedicht...

STIMME(OFF) Nein, Candy. Was ist geschehen?

CANDY Andy mochte mein Gedicht nicht.

STIMME(OFF) Wie geht es Andy?

CANDY Gut.

STIMME(OFF) Aber er bewegt sich nicht! Was ist mit ihm?

CANDY Er schläft.

STIMME(OFF) Woher kommt denn das Blut? Das kann nicht sein.

CANDY Das Blut? Das kann schon sein. Das Blut...

STIMME(OFF) Bleib nicht stehen, Candy. Tu was!

CANDY bricht unter den Fragen der STIMME zusammen. Sie sitzt kauernnd da, weint und hält sich mit beiden Händen die Ohren zu.

CANDY Nein... Das Blut geht... weil ich bleibe. Nein, der Leib blutet... und das Blei... bleibt. Nein: Andy lebt... nein, Andy geht...

STIMME(OFF) *(zum Publikum, leise und etwas betroffen)* Ja, verehrte Zuschauer, nach dreieinhalb Wochen scheint das Spiel in der Factory eine unerwartete Wende genommen zu haben. Aber was genau ist geschehen? Andy, der seit zwei Runden, also seit über acht Monten bei weitem beliebteste Teilnehmer der Factory, Andy liegt reglos am Boden. Was ist geschehen? Was hat Candy getan? Schauen wir nochmal rein:

CANDY sitzt noch immer weinend da. Das Bild auf der Leinwand zeigt noch immer ANDY, der in seinem Blut liegt. Da hallen plötzlich SECHS LAUTE SCHÜSSE DURCH DEN RAUM.

BAM! BAM! BAM! - BAM! BAM! - BAM!

ROCKY(OFF) He! Könnt ihr den Fernseher nicht leiser machen?

CANDY windet sich noch immer im Weinkrampf, steht aber schliesslich wild entschlossen auf und geht wieder auf ANDY zu. Auf der Leinwand sehen wir ANDY liegen. CANDY tritt zu ihm hin.

CANDY MEIN GEDICHT IST NICHT SCHEISSE, ANDY. DAS IST NICHT WAHR!

CANDY greift nach der Waffe, die neben ANDY liegt. Sie zielt auf ANDY.

CANDY DU HAST KEIN RECHT EINFACH SO EINZUSCHLAFEN! Schau mich an. SCHAU MICH AN!

TARA kommt von links zurück auf die Bühne. Sie hat sich umgezogen, trägt einen grossen Sonnenhut, tritt selbstbewusster auf und meint, ohne CANDY eines Blickes zu würdigen:

TARA He, Candy. Wie seh ich aus?

CANDY lässt erschrocken die Waffe fallen und schaut TARA an.

CANDY Was?

TARA Wie seh ich aus?

CANDY Wie immer.

TARA Aha.

CANDY Warum fragst du?

TARA Keine Ahnung.

CANDY Ja.

TARA Was, "ja"?

CANDY Ich habe auch keine Ahnung.

TARA *(etwas angewidert)* Wie du die Aufmerksamkeit mit einem Nichts, mit einem "ich habe auch keine Ahnung" so auf dich lenkst, ohne dass dich jemand was gefragt hätte, das ist geschickt, Candy. Bravo. Du bist geschickt, weißt du das?

CANDY Nein.

TARA Nein? Das mögen die Leute, echt. Das ist Fernsehen. Ich frage dich wie ich aussehe, aber SO weit sieht hier niemand. Hier sind nur Selbstgespräche möglich. Alles andere lenkt die Aufmerksamkeit auf den Dialogpartner. Ich meine, schau mal dein RM an! Seit ich hier reingekommen bin, steigt dein RM und steigt, und meines rührt sich nicht soviel. Das heisst doch alles. Ab jetzt führe ich nur noch Selbstgespräche.

TARA bemerkt ANDY im Vorraum. Sie schaut von ANDY wieder zu CANDY.

TARA Was soll das?

CANDY Was?

TARA Was liegt der da rum?

CANDY Er schläft. Ich hab ihm mein Gedicht vorgelesen.

TARA Hirnerschütterung, was?

Stille.

CANDY Er ist umgefallen.

TARA Ein neues Gedicht?

CANDY Es heisst "gebrochene Arme"...

TARA Nein. Nein. Danke.

Stille. CANDY steht fassungslos da.

TARA(OFF) Du solltest den Leuten deine Gedichte nicht ohne Warnung um die Ohren hauen. He... *(sie lacht)* die hat Andy umgelegt! He, Leute, die hat Andy umgelegt! Candy hat Andy umgelegt, Leute! Mit einem Gedicht!

OCTAVE kommt rein. Er wirkt sehr entspannt.

OCTAVE Was ist?

TARA Andy.

OCTAVE Andy was?

TARA Andy ist nicht mehr.

OCTAVE Was nicht ist, ist vollkommen egal. Das Meiste ist nicht, war nie und wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch nie werden. Deshalb fragte ich auch nach dem, was IST, und nicht danach, was nicht ist.

TARA Wenn Andy nicht mehr ist, dann ist dir das egal?

OCTAVE Wenn Andy nicht mehr isst, dann müssen wir eben warten, bis er wieder Hunger hat. Billie war dir doch auch egal, gerade eben. Warum interessierst du dich dann dafür, ob Andy isst oder nicht?

TARA *(lacht)* Er ist tot!

OCTAVE Aha. Ja, dann. *(zur Seite)* He, Leute! Andy isst nicht mehr. Ihr könnt euch seine Portion aufteilen. Andy ist tot.

Lichtwechsel. Auf der Leinwand erscheint ein impressionistischer Zusammchnitt der soeben gesehenen Ereignisse und die Worte:

DRAMA IN DER FACTORY

STIMME(OFF) Was ist in der Factory geschehen? "Andy ist tot." Die Worte, welche soeben unsere Zuschauer erschüttert haben, hallen nach. Handelt es sich um eine geschickt inszenierte Farce? Führt uns Andy an der Nase herum? Oder ist ihm etwas zugestossen? Was ist die Wahrheit, der wir heute ins Auge blicken müssen? Weit über dreihundertfünfzigtausend

Zuschauer stellen sich die Frage, was ist wahr? Was ist falsch? Schauen wir uns die Bilder aus dem Vorraum aus einer neuen Perspektive an.

Wir sehen das unscharfe Bild einer anderen Kamera im Vorraum: ein verwinkelter Raum mit mehreren Türen, wovon eine in den Factory-Raum führt. ANDY steht CANDY gegenüber.

CANDY (schreit, hält ihn fest) ANDY!

ANDY (macht sich los) Das DARF nicht wahr sein!

CANDY Andy!

CANDY weicht aus dem Bild. ANDY dreht sich weg, er steht mit dem Profil zur Kamera. Aus dieser Perspektive sehen wir nicht zu wem er spricht (zu CANDY?), wir hören seine Worte:

ANDY Was hab ich DIR denn angetan?

CANDY(OFF) ANDY!

ANDY Ich hab dir doch nichts getan!

CANDY(OFF) Andy, hör mir zu!

ANDY Nein, bitte.

Da fällt der Schuss. ANDY fällt und bleibt regungslos liegen. CANDY kommt wieder ins Bild, geht auf ANDY zu. Sie liest ihm ihr Gedicht vor.

CANDY ANDY? ANDY! ANDY, Andy, hörst du mich? Andy... hör dir das an. Hörst du?

DASS ICH APFELKUCHEN MAG
VERHEISST NUR INSOWEITE NACHTFENSTER
ALS TEILBESTRÖMTE PFORTEN
KLEINE ROSENSÄTZE ALLABWESEN
EIN MENSCH IM STEIN
ROSA ROSEN GOLDENE ROSEN
DAS MEER UND VIEL MEHR NOCH
GEBROCHENE ARME
UND BENZINGERUCH

FREEZE. Wir sehen ANDY (in Zeitlupe diesmal) nochmals und nochmals fallen.

STIMME(OFF) Was steckt hinter Candys Gedicht? Ist es eine verschlüsselte Botschaft? Unbeschreibliche Bilder. Was wird gespielt? Schauen wir etwas weiter. Schauen wir, wem die sechs weiteren Schüsse gegolten haben.

Das Bild zeigt eine neue Perspektive. Andy liegt auf dem Boden. Wir hören die sechs Schüsse nochmal. Die Waffe fällt neben ANDY zu Boden. Wir hören ROCKY aus der Küche rufen:

ROCKY(OFF) He! Könnt ihr den Fernseher nicht leiser machen?

STIMME(OFF) Ja. Verehrte Zuschauer, mehr Material zu den bizzarren Ereignissen in der Factory in wenigen Minuten. Wir schalten zurück in den Living.

2

Im Hauptraum: FRITZ (seine blaue Bomberjacke und das Pistolenhalfter weisen ihn eindeutig als Polizisten aus), steht vor TARA und mustert sie streng.

TARA Ich bin unschuldig.

FRITZ Woher wissen sie das?

TARA Ich hab nichts getan.

FRITZ Sie haben nichts getan?

TARA Nein. Nein. Das heisst: ja.

FRITZ Sie geben also zu, nichts getan zu haben?

TARA Was heisst hier, ich gebe zu?

FRITZ Sie haben gesagt, sie haben nichts getan!

TARA Natürlich nicht!

FRITZ Sie widerrufen?

TARA Nein! Natürlich nicht.

FRITZ Na also. Sie sind des Nichtstun überführt. Was haben sie zu ihrer Verteidigung anzubringen?

TARA WARUM SOLL ICH MICH VERTEIDIGEN?

FRITZ Weil sie diesen Mann auf dem Gewissen haben!

TARA Mein Gewissen ist rein.

FRITZ Und das, obwohl sie NICHTS GETAN HABEN? Um ihm das Leben zu retten, zum Beispiel?

TARA Oh Gott.

Stille.

FRITZ Also. Keine Fissematenten, bitte. Wir sind alle schuldig. Wir sind alle Schweine. Also keine Ausflüchte hier. Jeder steht zu dem was er ist. Ich bin der Sohn von Einwanderern, zum Beispiel. Und ich bin zur Selbstständigkeit erzogen. Also... *(Er wirft einen Seitenblick auf ANDY, die Hand immer noch auf der Pistole.)* Was ist passiert?

TARA Ich hab nichts gesehen. Ich rede mit niemandem mehr.

FRITZ Wie heissen Sie?

TARA Ich bin unschuldig.

FRITZ Name.

TARA ICH BIN UNSCHULDIG. VERDAMMT!

YVY kommt rein, sie hat eine Pola-Kamera dabei und macht sich erstmal ein Bild.

YVY *(sehr relaxed)* Was ist? Erzählt Andy heute nichts?

OCTAVE Ne. Andy ist tot.

YVY Ich brauche alle Namen. Name?

YVY Was soll das?

FRITZ Ach, sie müssen die Gerichtsphotografin sein, nein? Yvy, nein? Freut mich. Lassen sie sich nicht stören.

YVY macht daraufhin ein Bild nach dem anderen und macht auch davor nicht Halt, ANDY zu fotografieren.

FRITZ Der nächste. Sie?

OCTAVE Warum interessiert sie, wer wir zu sein glauben?

FRITZ Weil ich daraus schliessen kann, wer sie sind.

OCTAVE Und wenn ich sie anlüge?

FRITZ Auch aus Lügen kann man so einiges herauslesen, machen sie sich keine Sorgen. Name.

OCTAVE Octave.

FRITZ Das ist kein Name.

OCTAVE Das hab ich auch immer gesagt.

TARA *(lacht)* Das hab ich auch immer gesagt!

FRITZ *(zu TARA)* Name! WIE HEISSEN SIE?

TARA He, schrei mich nicht an...

FRITZ Ich brauche ihren Namen.

TARA Ich lasse mich nicht missbrauchen. Und meinen Namen auch nicht.

FRITZ Bitte... etwas Respekt... Ja? Das sind die Spielregeln. Toleranz und Respekt und Solidarität. In schweren Zeiten. RESPEKT!

Das Reaktiometer (RM) von Fritz steigt. ARTY (als Frau verkleidet) kommt langsam rein geschlendert.

ARTY Was regt ihr euch so auf hier?

FRITZ Ihr Name bitte.

ARTY Such dir einen aus. (zu den anderen) Was macht der Knallkopf da? Erzählt er keine Geschichte, heute?

TARA (zu Arty) Er ist tot.

ARTY Was?

Stille. ARTY geht zu ANDY hin.

ARTY Andy ist was...?

OCTAVE Jetzt, Achtung...

ARTY bricht in bühnenreifes Klagen aus.

ARTY Andy! Oh... Andy! Was hast du getan, verdammt? Oh... Ach...

FRITZ Keine Sorge. Wir werden diesen Fall aufklären!

OCTAVE Ja. Keine Sorge, er wird das tun, für uns.

ARTY (gefasst) Jajaja. Sie wollen wohl Punkte sammeln, was?

FRITZ Nein.

ARTY Das ist ihr gutes Recht. Ist die geladen? (deutet auf die Pistole von FRITZ) Oder ist sie LEERGEBALLERT?! (lacht, deutet dann auf ANDY) Ohne Scheiss, wer war das?

TARA Candy.

FRITZ SCHNAUZE! Wer führt hier die Untersuchung?

ARTY Oh, oh. Diese Aufregung! Waren sie's etwa?

FRITZ Was denn?

ARTY Der ihn umgelegt hat?

FRITZ Nein.

ARTY Na also! Candy. Warst du's? Hm Candy? Was ist? Liebste?

CANDY RUHE! RUHE! SEID ALLE MAL STILL!

ARTY Was denn, Candy?

CANDY ER KANN DOCH NICHT ZURÜCKKOMMEN! WENN IHR SO LAUT SEID!

ARTY Wer kann nicht zurückkommen?

CANDY Andy.

ARTY Aber, da liegt er doch! Er ist doch da.

CANDY Aber er hört mich nicht.

ARTY Das hat er doch noch nie. Der hat doch immer nur sich selbst gehört. Nein?

CANDY weint.

FRITZ Also gut.. scheint ein komplexer Fall zu werden. Lassen Sie mich einen Vorschlag machen. Ich bin ein Polizist, der aus sozialem Antrieb zu seinen Beruf gefunden hat. Sinnlose Gewalt ist mir zuwieder.

ROCKY kommt herein. Er wischt sich den Mund ab und bleibt etwas nachdenklich bei der Tür stehen.

FRITZ Ich bitte Sie deshalb meine Ermittlungen, was das Ableben dieses Herrn betrifft (*er macht eine Kopfbewegung in Richtung Andy*), etwas entschlossener zu unterstützen. (*Er blickt in die Runde.*) Also, gibt es irgendwelche Zeugen?

TARA Candy wars.

FRITZ Candy wars?

TARA Ja, ich habs gesehen. Andy lag da und Candy stand daneben. Ein Punkt für Candy. Aber auch einer für mich. Ich bin Kronzeugin.

FRITZ Eben meinten sie, sie hätten nichts gesehen.

TARA Ja.

FRITZ Und jetzt das.

TARA Ich hab mich eben getäuscht.

FRITZ (*zu CANDY*) Warum haben sie Andy umgebracht?

Stille.

CANDY (*verwirrt*) Andy war hohl...

Stille.

TARA (*lacht*) Andy war hohl! Sehr gut!

FRITZ Moment. Bitte. Die Frage ist nicht: wer war hohl. Die Frage ist wer hat ihn mit Blei gefüllt!

ARTY Sehr gut. Weiter so.

CANDY ...wie ein Vogelkäfig für Geschichten.

ARTY Was? Ja. Andy war hohl und seine hohlen Geschichten ein verdammtes Gewicht an den Beinen dieser Sendung. Das meinst du doch, Candy? Nein?

YVY *(zu Andy)* Wie könnt ihr so primitiv sein? Andy! Ich fass es nicht. Ich finde das nicht lustig. Steh auf. Hör auf. Es ist nicht mehr lustig. *(zu Rocky)* Rocky, die sind alle durchgeknallt. Andy spielt hier den Toten und die sind alle verrückt, hier.

ROCKY Ja? Jaja. So sieht's aus.

YVY Ja. Ich weiss nicht. Sag du ihm er soll aufhören. Auf mich hört er nicht.

CANDY Auf mich auch nicht.

ROCKY Es würde nicht für Andy sprechen, wenn er auf mich hören würde.

OCTAVE Ganz allgemein kann man sagen: Wenn Andy aufgehört hat zu hören, dann ist das sein gutes Recht.

FRITZ Also. Ich bin in einfachen Verhältnissen gross geworden und weiss deshalb, dass man einem komplexen Sachverhalt am Besten mit einer einfachen Methode beikommt. Deshalb: alle, die noch leben, heben die Hand. *(er schaut um sich)*

Niemand ausser Fritz hebt die Hand.

ROCKY Tja. Der Fall ist klar. *(geht auf Andy zu)*

FRITZ *(er zieht die Knarre)* O.k. Entweder seid ihr alle tot, oder das ist Widerstand gegen die Staatsgewalt oder beides. Keine Bewegung. Keiner rührt sich.

ROCKY He Andy...

FRITZ Keine Bewegung!

ARTY *(hebt die Hand)* Ich lebe! He, ich lebe!

ROCKY Andy, he Leute...

ARTY So klar hat mir das noch nie einer bewiesen.

ROCKY *(schreit)* HALTS MAUL! HALTS MAUL!

Stille.

ROCKY ANDY!

Stille.

ROCKY Andy ist tot!

FRITZ Natürlich. Genauso wie sie.

ROCKY Verdammt... OCTAVE! YVY! Andy...! Er ist... er lebt nicht mehr!

Alle stehen regungslos da. ROCKY weicht zurück. Seine Hände sind blutverschmiert.

TARA (angewidert) Ist das Blut an deinen Händen?

TARA bekreuzigt sich.

ROCKY Das ist... das ist... er ist wirklich...

OCTAVE Was erzählst du da?

OCTAVE und YVY gehen hin um selber zu sehen.

YVY Andy steh auf, das ist nicht lustig.

ROCKY greift nach der Pistole neben Andy um sich zu schützen.

ROCKY WER WAR DAS? WER WAR DAS? WAS IST?

TARA Wer war was?

YVY Was, was...

OCTAVE Scheisse! Shit! Fuck! Er ist... er atmet nicht, Leute! Er ist... HILFE! SANITÄT! HILFE!

OCTAVE ab.

YVY ANDY!

ROCKY WER VERFICKT NOCHMAL HAT IHN UMGEBRACHT?

TARA CANDY!

ROCKY Candy?

FRITZ Moment, ich leite hier die Untersuchung. Was soll das?

ROCKY DU LEITEST HIER GAR NICHTS!

ROCKY zielt auf FRITZ. FRITZ zielt auf ROCKY.

FRITZ Was sagst du?

CANDY springt dazwischen.

CANDY ROCKY! DAS IST NICHT ANDY! FRITZ! Andy hat Geschichten erzählt. Das kann nicht Andy sein!

YVY Candy! Er ist TOT! Verstehst du denn nicht? HÖRT AUF! Hört auf mit dieser Scheisse!

ROCKY Warst du's? Hm? Warst du's, Flatterhirn?

FRITZ Ich glaub DEINE Knarre ist leergeschossen...

ROCKY schaut seine Pistole an: tatsächlich, der Schlitten ist in der Entladeposition eingerastet.

ROCKY Das ist nicht meine Knarre.

ROCKY lässt die Waffe fallen.

ROCKY IHR SEID ALLE WAHNSINNIG! REGIE! VERDAMMT! HILFE!

ROCKY verlässt eilig den Raum. Stille. CANDY steht zitternd mitten im Raum und murmelt unverständliche Worte.

FRITZ (zu CANDY) Beruhigen sie sich. Sie haben vielleicht Andy erschossen und sie wissen, dass Sie jetzt unwiederruflich mit mir verknüpft sind. Achten sie nicht auf dieses Tohuwabohu. Es hat nichts mit uns zu tun. Unsere Geschichte ist klar - und rein. Sie haben aus Leidenschaft getötet und ich bin der Polizist, der sie versteht. *(streckt die Hand aus)* Geben Sie mir ihre Hand. ICH werde Ihnen zuhören. Was ist. Was sagen sie?

CANDY schweigt. Stille. FRITZ dreht sich zu ARTY um.

CANDY Herr Polizist wenn ich sie richtig verstanden habe wollen sie mir zuhören? Ich würde gerne wissen was Sie wirklich von mir wollen. Als sie vorhin die Waffe auf Rocky gerichtet hatten, da konnte ich etwas sehen in ihren Augen. Warum richten sie ihre Waffe auf Rocky wenn sie etwas von mir wollen? Sie werden sterben.

ROCKY kommt mit einer geladenen Pistole wieder.

FRITZ Sie sind sehr poetisch. Ich weiss das zu schätzen. Das verleiht ihnen eine grosse Unschuld.

CANDY Sind wir denn nicht alle schuldig?

FRITZ Naja, vielleicht. Aber das macht nichts!

ROCKY Du bist unschuldig, Candy!

CANDY Das ist sehr nett von Ihnen, dass...

ROCKY Hör auf mich zu siezen! Candy. Ich bin Rocky, verdammt! Wach auf! Du bist unschuldig!

CANDY Ja. Das ist sehr nett von Ihnen, dass sie mich für unschuldig halten, aber ich fürchte, dass sie sich irren. Ich bin mir sogar sicher, dass ich etwas Schlechtes getan habe.

ROCKY Hör auf Candy. Hör auf. Bitte. Bitte.

TARA *(versucht zu weinen)* Ich mochte ihn doch so... warum hat ihn Candy umgebracht? Warum hast du ihn umgebracht, Candy? Ich hab's gesehen.

ARTY Du hast es gesehen?

TARA Warum hast du Andy erschossen, Candy?

ROCKY SIE HAT NIEMANDEN ERSCHOSSEN! Was redest du da?

CANDY *(in einem Moment der Klarheit)* Ich kann mich nicht erinnern Andy erschossen zu haben.

ARTY Was hast du denn gesehen, Tara? Tara?

TARA Hm? Weiss nicht. Ist doch eh alles egal, hier.

ARTY Kannst du dich denn erinnern, ihn nicht umgebracht zu haben, Candy?

CANDY Nein.

ARTY Tja. Da seht ihr's. Das ist schlimm. Das ist der Schock. Wollt ihr meine Theorie hören? Andy hat sich erschossen. Warum? Der Schuss in die Stirn! Habt ihr den Einschuss gesehen?

ROCKY Ja! Genau! *(Er fasst sich an die Stirn.)* Der Schuss in die Stirn! Warum bin ich da nicht früher drauf gekommen? Er hat sich das Hirn rausgepustet und dann, um sicher zu gehen, hat er sich noch von oben bis unten durchsiebt, um sicher zu gehen. Natürlich!

ARTY Rocky. Wir müssen zur Ruhe kommen. Ich weiss, du warst Andys bester Freund. Aber gerade für die nächsten Freunde ist so ein Selbstmord schwer nachzuvollziehen, manchmal. Schau mal. Andy hat sich vor Candy erschossen. Direkt vor Candy hat er sich in den Kopf geschossen. Und du kennst Candy so gut wie ich. Du weißt, dass Candy ein sensibler Mensch ist. Ein labiler Mensch...

ROCKY ERZÄHL MIR NICHT WER CANDY IST!

ARTY Schau sie an! Du weißt offenbar nicht, was so ein Schock mit einem so labilen und feinfühligem Menschen wie Candy alles anstellen kann.

ROCKY Keine Ahnung. Was kann er denn anstellen, der Schock?

ARTY Alles, Rocky. Alles Mögliche. Ich sag dir was passiert ist: Candy hat die Waffe aufgehoben und sie stand da, vor dem Unbegreiflichen, und was hat sie getan? Sie hat geschossen! Ja. Eine Übersprungshandlung. Sie wollte ihn zurückholen oder sowas. Und sie hat geschossen. Bis sie nicht mehr konnte, bis das Magazin leer war. Verstehst du? Im Schock, Arty! Andy war schon längst tot, als Candy auf ihn geschossen hat...

ROCKY Aha. Aha. Ja dann. Dann ist ja alles klar.

ARTY Ja, Rocky. Das ist die einzig taugliche Erklärung für das Unerklärliche, hier.

Stille.

FRITZ Jaja, ich meine, es ist zwar ein hartes Los, das er gezogen hat, das stimmt schon. Aber Fuck! Hat er mit seinen Geschichten hier täglich die ganze verdammte Aufmerksamkeit auf sich gelenkt oder nicht?

TARA Stimmt. Eigentlich ist das vielleicht das beste was uns passieren konnte, Leute!

YVY Aber dafür sind wir doch da! Nein? Ich meine das ist doch das Spiel? Die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

ARTY Das Spiel? Ein Spiel ist nur ein Spiel, wenn niemand betrügt!

YVY Was sagst du da?

FRITZ Natürlich! Früher oder später wären wir ihm doch alle zum Opfer gefallen, wie alle vor uns. Du auch, Yvy. Und aus welchem Grund auch immer, Andy musste gehen. Und wir nicht! Das ist doch eine gute Nachricht! Wir nicht! Wir sollten uns freuen! Jetzt mal ehrlich: Der hat uns doch alle Lebenslust abgesaugt, mit seinen Geschichten. Ich meine, keiner von euch hat es geschafft, sich zu entfalten, so richtig, solange der da täglich seine Show abgeliefert hat. Ich auch nicht! Und warum? Weil diese Plaudertasche hier ständig diesen elitären Druck verbreitet hat, mit seinen ausgedachten Geschichtchen. Ich meine, Candy hier gibt mir das Stichwort: Andy war hohl. Und warum? Weil er überhaupt nicht begriffen hatte worum's geht, hier. Worum's geht, in der Factory. Ich meine, warum heisst diese Show "Factory"?

YVY Jaja, aber Andy hat Warhol verachtet.

FRITZ Das ist doch was ich sage! Und was macht er dann in einer Sendung, die auf den verdammten GRUNDPRINZIPIEN von Warhols PHILOSOPHIE basiert?

YVY Weiss nicht. Er hat mal gesagt, Warhols Ideen seien genauso hohl wie der Name klinge. Und er hat ihn einen schizzoiden Advokaten des Nichts genannt.

FRITZ NA BITTE. Ich meine, der hatte von Kunst KEINEN SCHIMMER. Das ist alles. Ich meine, der hat einfach nicht kapiert, dass wir hier Kunst SIND! Dass es nicht darum geht Kunst zu MACHEN, sondern Kunst zu SEIN! Ich meine der hatte noch immer diese VÖLLIG NERVIGE und ABSURDE Vorstellung, irgendwas DARSTELLEN zu müssen! Jeder ist ein Künstler, jeder ist Kunst. DAS ist die Factory. Das ist hier keine

Autorenwerkstatt oder sowas, das ist die Kunst des Lebens, hier!

ARTY Ja! Die Leute wollen Leben sehen, die Wahrheit! Und da haben sie's. Keine Geschichte, kein Intellektuelles Blei und intellektuelles Hirngewixe. Und auch keine Lesungen. Was meint ihr, warum der punktemässig immer vorne lag? Weil die Leute ihn mochten? Nein! Weil sie ihn zum Kotzen fanden! Weil sie die Nase voll hatten, da draussen, von seiner intellektuellen Überheblichkeit, weil sie keine hohlen Reden hören wollen. Weil Andy diese Sendung von Anfang an torpedierte. Ja, das ist hart, Yvy. Aber so ist es. Die Leute wollen Handlung sehen, sie wollen das Leben sehen, wie es ist, hier. Darum! WIR waren seine einzigen Freunde, Yvy! WIR! Das Publikum, die haben ihn gehasst! Und Andy, der wusste das. Das muss man ihm lassen. Ich meine, er war schlau. Das war doch sein ganzes Ding: Das hatte Andy begriffen, dass ich mit Hass viel einfacher Reaktionen beim Zuschauer hervorrufen kann als mit... mit der Wahrheit. Das wusste er. Und er wusste, wie man sich verhasst macht, beim Publikum. Man erzählt offensichtliche Lügengeschichten. Das führt zu Hass, Hass führt zu Reaktionen, und Reaktionen führen zu Punkten. Voilà: das war Andys Geheimnis. Er hat uns alle betrogen, mit seinen Geschichten.

YVY Das ist doch nicht wahr... ich mochte seine Geschichten. Ich mochte seine Geschichten. Nicht alle, aber... das... das ist doch nicht wahr... dass er jetzt tot ist, oder? Das ist nicht wahr, oder? *(YVY bricht zusammen)*

ARTY *(nimmt sich YVY an)* Komm, das wird schon. Was wir jetzt brauchen ist Ruhe. Wir müssen weitermachen, und rausfinden was geschehen ist. Es wird alles gut, Yvy. Ich hab auch Angst, glaub mir. Fritz hier passt einwenig auf Candy auf, und wir finden raus was war.

Auf der Leinwand erscheint ein Trailer von ANDYs Sturz und der Schriftzug:

BREAKING NEWS

STIMME(OFF) Ja. Verehrte Zuschauer. Andy ist tot. Angesichts der aussergewöhnlichen Situation in der Factory hat die Redaktion beschlossen, sich nicht weiter in die Geschehnisse einzumischen und die Spieler bis zum nächsten Stichtag ganz sich selbst zu überlassen. Entdecken sie jetzt, was tatsächlich geschehen ist. Entdecken sie, wer zu dieser blutigen Tat im Stande war. Finden sie die Wahrheit über Andys Tod heraus. Sehen sie die sensationellen Aufnahmen der dritten Kamera im Vorraum der Loft:

Auf der Leinwand erscheint die Mordszene aus einem neuen Blickwinkel. Wir sehen nicht woher der erste Schuss abgefeuert

wird. Aber kurz nachdem Candy den Vorraum verlassen hat, sehen wir eine weite Frau aus der Dunkelheit auftauchen. Sie schaut sich nach CANDY um, schießt dann sechs mal auf ANDYs leblosen Körper, lässt die Waffe fallen und stiehlt sich, nicht ohne einen seltsam stolzen Blick in die Kamera zu werfen, seitlich weg.

STIMME(OFF) Schauen wir jetzt, wie die Spieler mit dieser Extremsituation zurechtkommen.

3

ANDY's Reaktiometer ist weg. ARTYs Reaktiometer beginnt im Folgenden unaufhörlich zu steigen. CANDY steht paralisiert herum, ROCKY hält sie an der Hand und versucht sie besorgt zu beruhigen. ARTY und FRITZ verstauen unterdessen ANDY in der Kühltruhe. YVY macht Fotos von ANDYs Leiche und von ihren Kollegen.

ARTY (leise, zu FRITZ) Hab ich's dir nicht gesagt, hm? Hab ich dir nicht gesagt, dass wir diesem Ego-Arsch noch mal in seinen Scheiss-Totenschädel reinpissen werden?

FRITZ Deine Weitsicht hat mich schon oft beeindruckt.

ARTY Weitsicht hast du, wenn du auf einen bestimmten Punkt hinzielst (er deutet mit dem Zeigefinger gerade vor sich). Und so ähnlich ist das auch beim Fernsehen.

FRITZ So ähnlich?

ARTY Das Fernsehen sieht dich. Das Fernsehen sieht dich.

FRITZ Ja?

ARTY Ja. Und du musst der Punkt sein, auf den alles hinzielt.

OCTAVE schaut sich die Szene entsetzt an, dann rennt er nach hinten, reißt an einer Leine, macht damit ein in der Höhe gelegenes Fenster in der Rückwand auf und ruft:

OCTAVE HILFE! HILFE! WIR BRAUCHEN HILFE! ZU HILFE! HÖRT UNS DENN NIEMAND! HILFE!

Stille. Meeresrauschen. OCTAVE kehrt zurück. Er schaut verzweifelt in Richtung Publikum.

OCTAVE Kann uns einer helfen, da draussen? REGIE? HALLO! REGIE! KANN UNS EINER HELFEN? Wir haben... wir haben... WIR BRAUCHEN HILFE! Wir haben einen Toten hier. Kann uns keiner helfen? Kann uns denn keiner helfen? Kann uns keiner helfen, da draussen?

ARTY Beruhige dich. Das Fernsehen sieht dich. Keine Sorge. Beruhige dich.

OCTAVE WARUM DENN? WIE DENN? ICH HAB KEINEN GRUND MICH ZU
BERUHIGEN!

ROCKY bemerkt plötzlich den neuen RM-Stand (ARTY führt) und macht sich so seine Gedanken. Um seine aufkommende Nervosität zu verbergen, konzentriert er sich daraufhin mit Eifer auf die Plattensammlung und sucht was Schönes zum auflegen.

ARTY Tief durchatmen, Liebster. Andy wird in Gedanken immer bei uns bleiben. Wir werden ihm ein Denkmal errichten, indem wir glücklich weiter leben, wie er das von uns erwartet hätte.

OCTAVE Wie ist das möglich? Wie ist das möglich, dieser Wahnsinn? Wer war das?

ARTY Ja, das hab ich mich auch schon gefragt. Wer war Andy wirklich. Keine Ahnung. Irgendwie ist er uns fremd geblieben, trotz seiner Geschichtchen, was?

OCTAVE *(schreit)* WER HAT IHN UMGEBRACHT? HM?

ARTY *(schreit noch lauter)* ER HAT SICH UMGEBRACHT!!! Ich weiss nicht, warum du dich so aufregst. Er hat sich erschossen weil er den Druck nicht mehr ausgehalten hat. Er war leergeballert. Immer was sagen müssen, der beste sein und so, das ist schwierig, immer was erfinden. Das sind die fundamentalen Probleme des... des... des Kapitalismus, mein Lieber.

OCTAVE ICH BIN NICHT DEIN LIEBER.

ARTY Glaub mir, ich weiss das. Ich kenne das. Ich zum Beispiel bin daran fast kaputt gegangen.

OCTAVE Yvy. Was fotografierst du da rum? Sag was!

YVY Naja. Das stimmt schon... Man erschießt sich doch nicht einfach so aus dem Leben raus!

ARTY UND WIE! GERADE AUS DEM LEBEN! Gerade aus dem Leben! Er hat sich leergedet! Er hat sich eben leergedet!

OCTAVE Leergedet.

ARTY Ja. Das gibt's. Ist so was wie geistiger Durchfall.

FRITZ betrachtet ANDYS Leiche im Kühlschrank.

FRITZ Shit happens.

ARTY *(zu Octave)* Ja. Sagt bloss, ihr habt noch nie gehört von. Ich hab das schon lange kommen sehen, bei dem, diesen Moment. Du hast geistigen Durchfall, und wenn dann plötzlich nichts mehr kommt, fällst du selber durch. Und das schlimmste ist: du hast keine Ahnung, gegen wen sich das wenden kann, wenn einer so durchfällt. Da kann er noch so einiges mitreissen, in die Scheisse. Wir

hatten voll Glück dass er nur sich selbst erwischt hat. (zu Fritz) Wo gehst du hin?

FRITZ Kotzen.

FRITZ lässt den Kühlschrank offenstehen und geht kotzen.
OCTAVE löst ihn bei der "Totenwache" ab.

YVY (fähngt zu weinen an): Ich kam hierher, um Künstlerin zu werden. Und ich hab verstanden: Wenn man an nichts glaubt, heisst das noch nicht, dass das nichts ist. Man muss das Nichts so behandeln, als sei es etwas. Etwas aus dem Nichts machen. Ich war gerade dabei, ganz wesentliches über mich und das Leben zu erfahren und berühmt zu werden und reich. Ich meine, es war die schönste Zeit meines Lebens. UND JETZT DAS. Das ist WIDERLICH, alles, gerade.

CANDY (zu ROCKY) Warum ist der Polizist denn weggegangen? Ich würde ihm gerne etwas sagen. Aber sehen sie, vorhin hat er mir noch versprochen zuzuhören und jetzt geht er einfach. Wissen sie, in so einer Situation, da wird mir immer ganz komisch... Ich kann es nicht ausstehen, wenn mir keiner zuhört!

ROCKY Aber.. aber das war ein Spiel, Candy. Hier gibt es keine Polizisten, Candy. Leider nicht!

CANDY (verwirrt) Nein? Es wäre wirklich sehr nett von Ihnen wenn sie mir ein Glas Wasser bringen würden.

ROCKY Fritz hat sich verkleidet, er ist ins Kostümlager und hat sich ein lustiges Kostüm geholt, damit wir uns alle totlachen!

CANDY Mir ist ein bißchen schlecht. Ich bin schlecht.

ARTY knallt den Deckel der Kühltruhe zu.

ARTY (zu OCTAVE) Wir dürfen unser Dasein nicht auch noch NACH Andys Ableben von ihm bestimmen lassen. Wir müssen unser Schicksal in die eigenen Hände nehmen. (zu allen) Ich zum Beispiel war vor Andy ohne Andy, bin jetzt wieder ohne Andy und werde bis zu meinem Tod ohne Andy sein, ja und es geht mir super dabei! Ich meine, wenn jemand irgend etwas mit meinem Leben zu tun hat ausser mir, dann vielleicht noch meine Mama, aber auch das wage ich zu bezweifeln! Trotzdem. Wir dürfen ihn nicht in den Dreck ziehen. Wir dürfen nicht mit den selben schmutzigen Tricks arbeiten wie er. Yvy schau mich nicht so an.

YVY Ich will jetzt traurig sein können und ich will ein Gruppenfoto machen. Wie wär's wenn wir uns alle um die Kühltruhe aufstellen? (leise) Oder ein Lied singen. Irgendwas.

ROCKY Diese Scheiben sind alle aus der Steinzeit! Warum meldet sich die Produktion nicht mehr? Haben die

uns vergessen? Das gibt's doch nicht! Warum lassen die das zu? FUUUCK! Ich will bessere Musik! Warum haben die hier nur so alte Scheissplatten, in der Factory?

ARTY Weil die Rechte abgelaufen sind.

ROCKY Welche Rechte? Da ist einer tot und keiner kümmert sich um uns! Und die Zuschauer, verdammt, die tun auch nichts! Diese Platten sind uralt und Andy ist tot!

YVY HÖRT AUF!!! RUHE!!!

Stille. TARA wacht auf.

TARA Hm?

YVY Diese Panik ist völlig destruktiv, hier. (*schaut angsterfüllt um sich*) Wir sollten kühlen Kopf bewahren, Rocky. Wir wissen nicht ob es überhaupt einen Mörder GIBT. Andy hat sich seinen Tod vermutlich selber zuzuschreiben. Tara hat nichts gesehen und Candy erinnert sich an nichts! Vielleicht hat ihn wirklich sein... seine Popularität umgebracht. Wir brauchen doch nicht noch mehr Blutvergiessen, hier. Wir brauchen Ruhe. Wir brauchen Besonnenheit. Wir brauchen eine friedliche Lösung.

ARTY Das sind kluge Worte.

TARA Ja. A peacefull response, ist das!

YVY Ja. Jeder muss mal wegen irgendwas sterben, ist doch normal.

ROCKY legt "Suspicious mind" in einer Version von Elvis auf und wird zum King of Rock n' Roll. Sein Hüftschwung ist perfekt. OCTAVE fast sich an den Kopf und tritt zur Seite. ARTY schaut der Szene mit gespanntem Interesse zu. TARA und YVY machen den Chor. Sogar FRITZ macht schliesslich zögernd mit, aber nur um während seines ganzen Auftritts zu versuchen, sich CANDY zu nähern. Schliesslich fängt auch ARTY an zu tanzen. Da bricht ROCKY die Musik ab.

ROCKY He Arty, schau mal dein RM an, Glückwunsch!

FRITZ Ja. Stimmt. Bravo Arty.

ARTY Jaja. Danke. Ja.

ROCKY (*klatscht*) Bravo, Arty, bravo!

ARTY *ab.*

STIMME(OFF) Ja. Das war gestern. Andy hatte mit seinen täglichen Geschichten seit zwei Runden fast durchgehend den Zuschauerrekord. Vor genau vierundzwanzig Stunden die Sensation: Andy ist unter nicht geklärten Umständen ums Leben gekommen. Aber auch heute noch steigen fast wie gewohnt unsere Zuschauerzahlen. Schauen wir deshalb rückblickend nochmals kurz in einen von Andy's beliebten Auftritten rein. Heute vor drei Monaten, zum Beispiel, trat Andy wie immer pünktlich zur selben Uhrzeit vor die Kamera:

ANDY erscheint auf der Leinwand. Er pinnt einen Zettel mit der Aufschrift -Andy's daily brainwash- neben sich ans Sofa und wendet sich dann an uns.

ANDY Tag, Leute. Was für ein schöner Morgen. Zum ersten mal in diesem Winter ist wieder Schnee gefallen. Unser Hof hier ist ganz weiss. Ich war eben einwenig draussen und hab gelauscht. Alles war ruhig. Ich hörte nicht mal das Meer. Und auch keine Kinder. Dabei ist der erste Tag mit Schnee doch immer ein Fest. An so einem Morgen, ich war ungefähr acht oder neun Jahre alt, da habe ich zum Beispiel einwenig meine Unschuld verloren. Ich war auf dem Schulweg, die Strassenlaternen leuchteten noch, der Himmel war dunkel und überall lag frischer Schnee. Kurz vor der Schule habe ich ein paar Kinder getroffen, die standen unter einer dieser hohen Strassenlaternen die im Wind schaukeln und versuchten verbissen, die Lampe mit Schneebällen zu treffen. Um nicht selber zur Zielscheibe zu werden und zum Zeichen meiner Loyalität machte ich mir auch einen Schneeball und versuchte mein Geschick. Aber keiner unter uns konnte hoch genug werfen. Keiner der Schneebälle kam der Lampe über unseren Köpfen auch nur nahe. Ich weiss nicht mehr was mich auf die verdammte Idee gebracht hat, irgendwann nahm ich einen Kieselstein vom Boden auf, packte ihn handlich mit Schnee ein und warf ihn mit Schwung in die Höhe. Es knallte entsetzlich laut, blitzte kurz auf und um uns herum wurde es dunkel. Mein Schneeball hatte nicht nur die Birne getroffen, sondern auch die Glasumfassung der Laterne zerschlagen. Das ganze zerborstene Glas schneite leise klirrend auf die Strasse herunter. Die anderen Kinder schrien halb erschrocken, halb entzückt auf. Mein Entsetzen war aber grenzenlos. Ich konnte mir in dem Moment gar nicht vorstellen, wie sowas wiedergutzumachen sei, wie man überhaupt so eine Lampe reparieren kann, da sie doch so hoch ist. Der Gedanke, dass da jemand hochklettern musste, wegen mir, war grauenhaft. Ich hatte Blut an den Händen. Und es war nicht wegzukriegen. Aber das Schlimmste war, in den Augen meiner Kameraden war ich ein Held. Der harte Typ der am weitesten schmeissen kann. Und dabei war das Resultat meiner Tat so furchtbar. Wo eben noch Licht war, war plötzlich völlige Dunkelheit. Ungefähr so:

ANDY macht den Lichtschalter aus. Das Bild ist schwarz.

ANDY(OFF) Ja.... Und dazu kommt noch, die Sache mit dem Kieselstein habe ich natürlich nie jemandem erzählen können.

Das Bild blendet aus.

STIMME(OFF) Ja. Das war Andy wie wir ihn geliebt haben. Aber schauen wir doch, wie's in der Factory weitergeht.

ROCKY und OCTAVE im Hauptraum. Leinwand: YVY, ARTY und TARA vor dem Schminkspiegel.

ROCKY Wie können die das zulassen? Es muss doch rauszukriegen sein, wo wir sind. Jemand wird uns doch finden!

OCTAVE WIR müssen rausfinden wo wir sind.

ROCKY Wir sind im Arsch!

OCTAVE Ich sage: wir sind nicht weit vom Ausgangspunkt entfernt.

ROCKY Da hast du vermutlich recht.

OCTAVE Wir haben uns im Kreis gedreht.

ROCKY Und wir drehen uns weiter.

OCTAVE Ich meine den Transport, hierher.

ROCKY Jaja. Wie kommt es, dass die Produktion sich nicht meldet?

OCTAVE Ich habe die Kurven gezählt.

ROCKY Scheissfeiglinge.

OCTAVE 473 mal nach links und 355 mal nach rechts.

ROCKY Ich will raus hier.

OCTAVE Was heisst das?

ROCKY Lieber verrecken als hierbleiben.

OCTAVE Das heisst: wir haben uns im Kreis gedreht!

ROCKY Hm?

OCTAVE Wir haben uns im Kreis gedreht!

ROCKY Ja und?

OCTAVE Und nichts.

ROCKY Solange die uns nicht rauslassen, spielt das doch keine Rolle!

OCTAVE Es ist beruhigend.

2. Bild Leinwand: FRITZ und CANDY in der Küche.

FRITZ Liebe hat mit Moral nichts zu tun. Zum Beispiel magst du Rocky, nein?

CANDY Hm?

FRITZ Nein? Ich kann mich auch täuschen.

CANDY Ja. Ja! Ich mag Rocky.

FRITZ Und warum?

CANDY Er macht mich immer lachen.

FRITZ Na also.

CANDY Ja.

FRITZ Na also. Habt ihr... ich meine, habt ihr was?

CANDY Was?

FRITZ Zusammen, ihr?

CANDY Noch nicht. Aber... Ich liebe ihn. Bis zum Wahnsinn.

FRITZ Entschuldige kurz.

FRITZ steht auf und geht zu einer Kamera. Sein Bild erscheint auf der Projektion über der Bühne. Er spricht direkt in die Kamera, leise aber dringlich:

FRITZ Also, wenn ihr euch dazu entschliessen könntet, also wenn es euch nichts ausmachen würde, wenn ihr heute etwas öfter auf meinen Button klicken würdet, heute... Ich meine es kostet euch ja nichts, und es würde mich schon sehr aufmuntern. Ich meine, ich bin verzweifelt. Ich meine, wie kann ich mein Gesicht wahren ohne... ohne mein Gesicht zu verlieren? Ich meine, sie liebt Rocky. Und ich MUSS sie von ihm fernhalten. Unser Schicksal... vielleicht ist das Schicksal... ich meine, ich muss mir nicht alles gefallen lassen, nein? Das Schicksal ist eine Nutte. Das Schicksal ist eine Nutte, soviel ist klar.

FRITZ kehrt zu CANDY zurück.

FRITZ (zu CANDY) Pass auf dich auf.

CANDY Warum?

FRITZ Rocky und die Frauen. Das ist ein weites Feld.

CANDY Wie meinst du?

FRITZ Er ist zum Beispiel gegenüber Taras Reizen nicht ganz unsensibel. Ich kenne diese Art Männer gut: sie benutzen dich, und irgendwann lassen sie dich fallen. Ich kenne das. Pass auf dich auf. Glaub mir.

ROCKY stellt sich inzwischen im Hauptraum vor eine KAMERA und versucht einen erneuten Notruf an die Produktion.

ROCKY O.k. Wir haben akzeptiert dass in der Factory Waffen erlaubt sind. O.k. Wir haben hier alle unterschrieben. Aber ich habe nicht unterschrieben, dass die auch gebraucht werden dürfen. Ich meine, die Knarren, die waren doch zur Selbstverteidigung gedacht. Wenn einer durchdreht, das war doch die Idee. Das war doch der Grund, nein? Das könnt ihr doch nicht zulassen! Ich meine, die kriegen euch! Die kriegen euch! Ich meine, das kann doch nicht sein, dass die euch nicht kriegen!

OCTAVE Vergiss es. Die würden das nicht zulassen, wenn sie nicht sicher wären, dass man sie nicht finden kann. Ausserdem haben die ja nichts getan. Wir haben doch alle unterschrieben. Und auch wenn man die ausfindig macht, bis dahin sind wir alle schon hops, vielleicht.

ROCKY O.k. Reden wir nicht um den Brei rum. Wer wars?

OCTAVE Ich war's nicht.

ROCKY Aber du WEISST wer's war.

OCTAVE Nein!

ROCKY Was ist die einfachste und schnellste Art populär zu werden?

OCTAVE Keine Ahnung.

ROCKY JEDER IDIOT WEISS DAS. Mord. Mord ist die einfachste Art populär zu werden. Da.

ROCKY deutet auf den Reaktiometer. ARTY ist zur Zeit absoluter Leader.

OCTAVE Arty... Wir brauchen Beweise.

ROCKY Das ist doch ein Beweis

OCTAVE Nein, das ist noch kein Beweis.

CANDY und FRITZ im Hauptraum.

CANDY (zu FRITZ) Du bist nett. Ich hab dich immer gerne in meiner Nähe.

FRITZ Ja?

CANDY Weißt du, mein Bruder...

FRITZ Fred.

CANDY Ja, Fred. Mein Bruder, der heisst Fred, und der wohnt da draussen in der Welt. Ich spür ihn immer in meiner Nähe, ich habe solche Sehnsucht nach ihm.

FRITZ Ja. Ja. Ich kenne das. Diese Sehnsucht.

CANDY Und es ist verrückt, das hab ich dir noch nie gesagt, ihr gleicht euch wie ein Ei dem anderen, fast.

FRITZ Nein!

CANDY Doch. Und... das ist so schwierig für mich, weil ihr euch so gleicht, du und Fred, und gleichzeitig merke ich, dass ich dir vielleicht weh tue... weil...

FRITZ Du tust mir nicht weh.

CANDY Nein?

FRITZ Nein. Wir sind eben gemacht dafür... um uns nahe zu sein, meine ich...

CANDY (zu FRITZ) Ich habe mit Rocky gesprochen.

FRITZ Aha.

CANDY Er hat sehr verzweifelt ausgesehen. Er hat mich gebeten, ihn in die Arme zu nehmen.

FRITZ Ach. Und dann?

CANDY Ich wusste nicht was ich tun soll.

FRITZ Nein?

CANDY Und da hab ich daran gedacht, was sie, Herr Polizist, mir geraten haben. Und da war ich abweisend zu ihm. Ich war böse. Und ich hab ihn nicht gelassen.

FRITZ Das war sehr klug von dir, Candy.

FRITZ profitiert von CANDYS Verwirrung, um ihr einen zarten Kuss zu geben... Er bemerkt, dass sie ihn nicht zurückstösst, und wagt sich weiter vor. Da betritt ROCKY den Raum und sieht FRITZ und CANDY eng ineinander verschlungen. Eine Welt bricht zusammen. ROCKY geht zurück zu OCTAVE.

CANDY Ich glaube, ich hab ihn verletzt.

FRITZ Im Gegenteil, Rocky hat dich verletzt, Candy